



60. Tagung der Fachgruppe

„Psychologie in der Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung“

Seit 30 Jahren gibt es in der Sektion Klinische Psychologie eine Fachgruppe, deren Mitglieder sich mit einem Nischengebiet der Psychologie beschäftigen: Sie arbeiten für und mit Menschen mit geistiger Behinderung. Das ist ein leider recht unbekanntes, aber faszinierendes Tätigkeitsfeld. Im November 2014 traf sich die Fachgruppe in Ebsdorfergrund bei Marburg zu ihrer 60. Arbeitstagung!

Schwerpunkt dieses Treffens waren Störungen des Essverhaltens bei Menschen mit geistiger Behinderung. Die Referentin, Frau Dipl.-Psych. Ulrike Hörmann-Lecher aus Berlin verfügt über einen großen Schatz an Wissen und Erfahrung über Suchtprobleme und Essstörungen, die in verschiedener Weise auch bei Menschen mit geistiger Behinderung auftreten. Ungünstigerweise sind die Hilfesysteme Psychiatrie und Behindertenhilfe einerseits und Sucht andererseits in ihren therapeutischen Grundansätzen sehr unterschiedlich und leider überwiegend auch wenig durchlässig. In Zukunft ist durch Veränderungen der Lebensbedingungen von Menschen mit geistiger Behinderung mit einem Anstieg von Suchtproblemen und auch von Essstörungen - als einer spezifischen Ausprägung von Suchtverhalten - zu rechnen. Deshalb ist es dringend nötig, neue angepasste und niederschwellige Behandlungskonzepte zu entwickeln, die Erfahrungen und Wissen aus beiden genannten Hilfesystemen integrieren. Die TagungsteilnehmerInnen diskutierten inhaltliche Aspekte sowie Möglichkeiten entsprechender Weiterbildung für MitarbeiterInnen in der Arbeit mit geistig behinderten Menschen.

Ein weiteres Thema der Tagung war das neue Bundesteilhabegesetz, mit dessen Erarbeitung seit einiger Zeit eine hochrangige Arbeitsgruppe beschäftigt ist. Die TagungsteilnehmerInnen sehen viele geplante Regelungen kritisch, insbesondere bei der Gestaltung eines Bedarfsfeststellungsverfahrens und diskutierten eine mögliche Stellungnahme.

Erfreulicherweise sind die Mitglieder der Fachgruppe in verschiedenen Arbeitskreisen aktiv und nehmen bundesweit an diversen Veranstaltungen teil. Dadurch können bei jeder Tagung aktuelle Informationen ausgetauscht werden. Im November 2014 betraf das z.B. die AG der LPK Baden-Württemberg zur psychotherapeutischen Versorgung von Menschen mit Behinderung, die BDP-AG Inklusion sowie eine AG der FG Notfallpsychologie, die eine Arbeitshilfe für notfallpsychologische Angebote für Menschen mit geistiger Behinderung entwickelt.

Wie immer nahmen sowohl im Tagungsprogramm als auch beim abendlichen Beisammensein kollegiale Beratung und Erfahrungsaustausch einen großen Raum ein. Diese Vernetzung hat eine große unterstützende Bedeutung für die häufig als Einzelkämpfer tätigen KollegInnen.

Die nächste Tagung der Fachgruppe findet am 6./7. März 2015 statt. Als Schwerpunktthema wird Dr. Christian Schanze das DEKIM® vorstellen, ein spezielles Deeskalationstraining und Krisenmanagement bei Menschen mit Behinderung.

Psychologische KollegInnen mit Interesse an der Arbeit mit und für Menschen mit geistiger Behinderung sind herzlich eingeladen!

Veronika Eisentraut-Voß, Fachgruppenleitung